

*Giovanni Andrea Bussi an Francesco Sforza. Er beschwert sich über einen im Namen des Herzogs an NvK geschriebenen Brief bezüglich seines Anspruchs auf die Abtei S. Giustina bei Sezadiao.<sup>1)</sup>*

*Or.: MAILAND, StA, Carteggio Sforzesco, Potenze estere, Roma, scat. 48, sub data.*

*Drucke: Meuthen, Briefe des Aleriensis 96f. Nr. 1; Miglio, Prefazioni XXII f.*

*Erw.: Meuthen, Die letzten Jahre 167 Anm. 7; Meuthen, Briefe des Aleriensis 90, 94; Miglio, Prefazioni XXI, XXIII.*

*Er dankt Gott in ironischer Weise, dass Francesco Malletta<sup>2)</sup> ihn drei Jahre wegen der Abtei von S. Giustina bei Sezadiao per mezzo d'un saccomanno da Fermo belästigt habe. Diese Erfahrung habe ihn stärker gemacht. Trotz allem sei er dem Herzog immer ein treuer Diener geblieben. Questo me è doluto et dole che per parte de la excellencia vostra hanno mandato una lettera al reverendissimo monsignore lo legato<sup>3)</sup>, signore mio, molto indegna de uno principe glorioso et victorioso, et sono certo et così gli'ò io detto, che non è né de scientia de la vostra excellencia. Damit sich Maletta nicht herausreden könne, sendet er eine Kopie mit. Das schändliche Treiben Malettas gefährde letztlich auch das Seelenheil des Herzogs. Er beteuert seinen rechtlichen und moralischen Anspruch auf die Abtei sowie seine Ergebenheit gegenüber dem Herzog. Dieser möge ihm seine offene Redeweise verzeihen.*

<sup>1)</sup> Zur Sache s.o. Nr. 5837 (1459 Februar 4) und unten Nr. 5876 (1459 März 15).

<sup>2)</sup> Francesco Maletta († 1479). Er leitete eine 1451 gegründete und im April 1459 aufgelöste herzogliche Behörde zur Verteilung kirchlicher Benefizien im Herzogtum Mailand; später u.a. Mailänder Gesandter in Neapel. S. M.N. Covini, in: DBI 68 (2007) 162-164; G. Calabrò, „La novità de la bastita“. La controversia emiliana e il ruolo di Ferrante d'Aragona raccontati dai dispacci sforzeschi da Napoli (1471-1474), in: A. Russo u.a. (Hg.), Ancora su poteri, relazioni, guerra nel regno di Ferrante d'Aragona. Studi sulle corrispondenze diplomatiche, Bd. II (Clio. Saggi di scienze storiche, archeologiche e storico-artistiche 30), Neapel 2020, 261-281. Offenbar hatte er in Ausübung dieses Amtes dafür gesorgt, dass Giovanni da Fermo und nicht Bussi die Abtei erhielt. Dass er ersteren als „Puppe“ vorschickte, um die Einkünfte der Abtei selbst einzustreichen (so Meuthen, Briefe des Aleriensis 90), dürfte eber nicht zutreffen.

<sup>3)</sup> Dieser Brief an NvK ist nicht erhalten. Er wird auch erwähnt in dem Schreiben an Ottone del Carretto vom 4. Februar 1459; s.o. Nr. 5837.